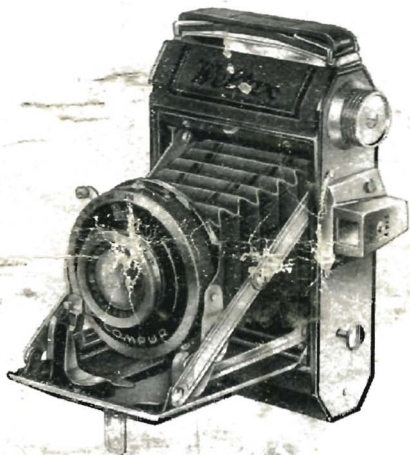


Gebrauchsanweisung



WELTAX 6x6 / 4,5x6 cm

WELTA-CAMERA-WERKE

VVB FEINMECHANIK - OPTIK - ELEKTROTECHNIK LAND SACHSEN
FREITAL/SA.

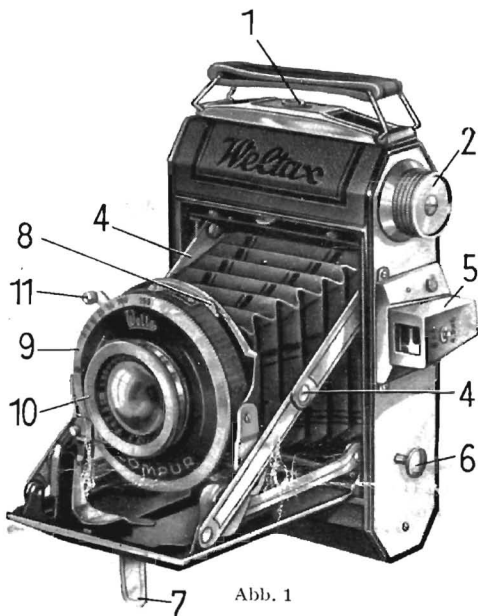


Abb. 1

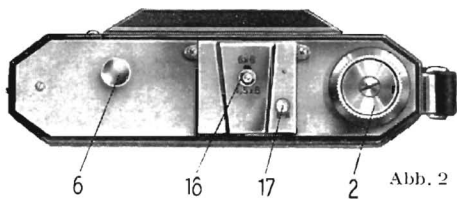


Abb. 2

- 1 Riegel zum Öffnen der Camera-Rückwand
- 2 Filmtransportknopf
- 3 Knopf zum Öffnen der Camera
- 4 Spreizen
- 5 Optischer Fernrohrsucher
- 6 Gehäuseauslöser
- 7 Bodenstütze
- 8 Blendeneinstellung
- 9 Einstellung der Verschlussgeschwindigkeit
- 10 Einstellung der Entfernung (Frontlinse-Einstellung)
- 11 Verschluss-Spannhebel
- 12 Obere Filmlagerung
- 13 Untere Filmlagerung
- 14 Filmdruckplatte
- 15 Herausnehmbare Bildmaske für das Format $4,5 \times 6$ cm
- 16 Knopf zum Verstellen des Bildausschnitts im Sucher
- 17 Knopf zum Verstellen des Suchers für Nahaufnahmen (Parallaxenausgleich)

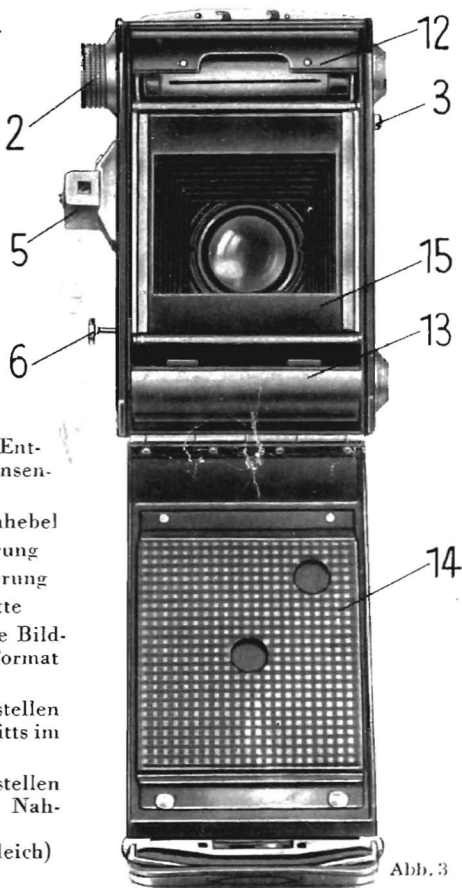


Abb. 3

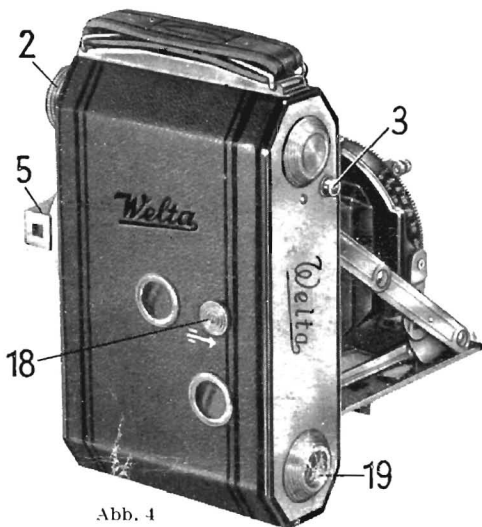


Abb. 4

18 Panschutzschieber (in Pfeilrichtung geschlossen)

19 Stativmutter

A. Filmeinlegen und Filmwechseln

Für die Weltax-Camera verwendet man die normale 6×9 cm Rollfilmspule B II für 12 Aufnahmen 6×6 cm oder 16 Aufnahmen 4,5×6 cm (wahlweise).

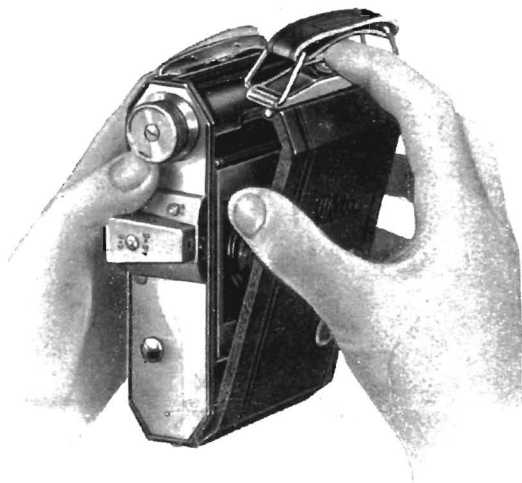


Abb. 5

1. Öffnen der Camera-Rückwand

Nach seitlichem Verschieben des Riegels (1) unter dem Tragenkel der Camera klappt man die Camera-Rückwand auf (Abb. 5).

2. Filmspule einlegen

Man schwenkt die untere Filmlagerung (13) heraus, entnimmt ihr die leere Filmspule und legt die neue Filmspule so ein, daß beim Abwickeln des Films die farbige Außen-

seite des Schutzpapiers nach außen zeigt (Abb. 6). Dann zieht man den Filmtransportknopf (2) seitlich heraus, schwenkt die obere Filmlagerung (12) nach oben und legt

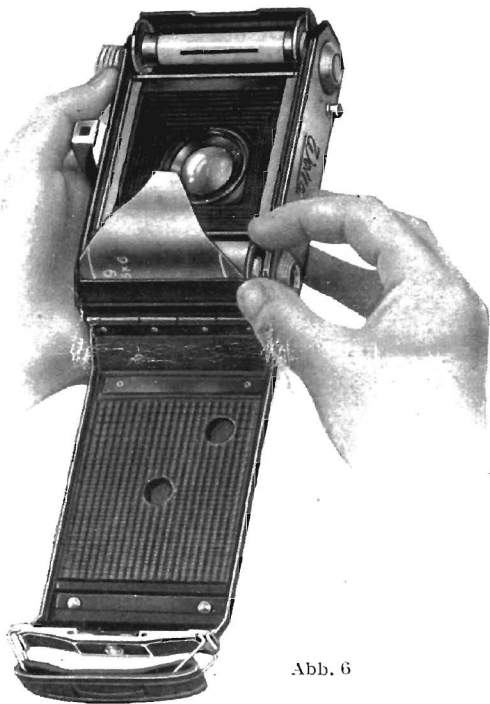


Abb. 6

die leere Filmspule (mit dem Holzschlitzende nach dem Filmtransportknopf zeigend) ein. Nach dem Herunterklappen der Filmlagerung drückt man den Filmtransportknopf

unter leichtem Vorwärtsdrehen wieder nach innen, bis er in den Schlitz der Filmspule eingreift. Nun wird die Papierzunge des Filmanfangs über die beiden Gleitrollen hinweg

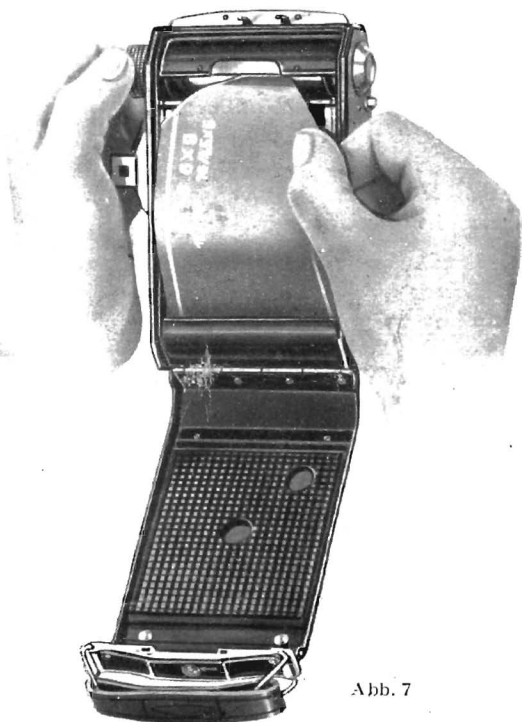


Abb. 7

in den Schlitz der Leerspule eingeführt (Abb. 7) und der Film durch 2 bis 3 Umdrehungen des Filmtransportknopfs straff angezogen. Man achte dabei darauf, daß der Film ohne rechts und links anzustoßen gerade auf die Aufwickelspule läuft.

3. Schließen der Camera

Die Rückwand wird zugeklappt und so fest angedrückt, daß die Verriegelung hörbar einschnappt.

4. Filmtransport

Jetzt dreht man den Filmtransportknopf (2) solange vorwärts, bis im Filmfenster – nach Öffnen des Panschutzschiebers (18) – die Zahl „1“ erscheint. Dabei ist für das 6×6-cm-Format das Filmfenster in der Mitte der Rückwand, für das 4,5×6-cm-Format das Fenster rechts unten gültig. Der Panschutzschieber wird wieder geschlossen. Die Camera ist aufnahmefertig.

5. Die Handhabung der Einlage 4,5 × 6 cm

Das Einsetzen und Herausnehmen der Einlage (15) kann nur vor dem Einlegen eines neuen Films oder nach dem Herausnehmen der durchbelichteten alten Filmspule erfolgen.

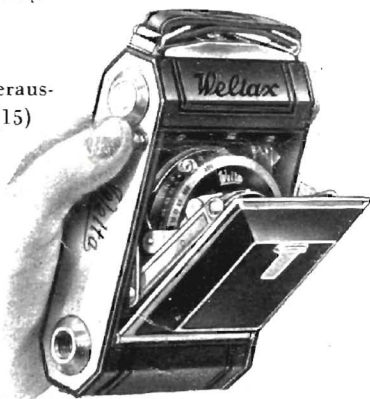


Abb. 8

B. Aufnahmetechnik

1. Öffnen der Camera

Ein Druck auf den Knopf (3) genügt, um das Objektiv der Camera von selbst in Aufnahmestellung springen zu lassen (Abb. 8). Ein weiterer Handgriff ist dazu nicht nötig.

2. Die Suchereinrichtung

Der optische Fernrohrsucher (5) ist für die Bildformate 6×6 cm und $4,5 \times 6$ cm eingerichtet. Man stellt dafür jeweils den Knopf (16) oben auf dem Sucher auf das gewünschte Format ein, je nachdem, ob man die Einlage $4,5 \times 6$ cm in der Camera verwendet oder nicht. Zu beachten ist ferner, daß der Sucher bei Nahaufnahmen (1–3 m) durch Verschieben eines Knopfes (17) zu verstellen ist. Dadurch wird ein verlässlicher Parallaxenausgleich erzielt. Man erkennt die Einstellung des Suchers für Unendlich (∞) oder Nahaufnahmen (N) an der jeweiligen Stellung des Knöpfchens (17).

Durch einen leichten Druck von oben auf das Suchergehäuse wird der Sucher dann wieder auf Ferneinstellung geschaltet.

3. Einstellen der Entfernung

Durch Drehen am Rändelring des Objektivs (10) stellt man die jeweilige Entfernung des Aufnahmegegenstandes ein. Beim Schließen der Camera muß das Objektiv wieder auf Unendlich (∞) zurückgedreht werden!

4. Einstellen der Verschußgeschwindigkeit

a) Automat - Verschuß „Junior“ für Momentbelichtungen von $\frac{1}{25}$, $\frac{1}{50}$ und $\frac{1}{100}$ Sekunde und Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer (B oder T).

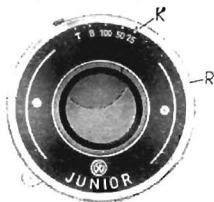


Abb. 9

Momentaufnahmen

Der Rändelring (R) wird soweit gedreht, bis die Einkerbung (K) über der gewünschten Zahl steht. Ein Druck auf den Auslöseknopf am Gehäuse bewirkt dann die entsprechende Belichtung von $\frac{1}{25}$, $\frac{1}{50}$ oder $\frac{1}{100}$ Sekunde Dauer.

Zeitaufnahmen (B oder T)

Der Rändelring (R) wird so gedreht, daß die Einkerbung (K) über der B- oder T-Marke steht. Durch Druck auf den Auslöseknopf öffnet sich bei Einstellung auf B der Verschuß und schließt sich erst wieder beim Loslassen des Knopfes nach beliebig langer Zeit. Beim Einstellen auf T wird der Verschuß durch einen Druck auf den Auslöseknopf geöffnet und bleibt solange offen, bis er durch einen zweiten Druck auf den Auslöseknopf wieder geschlossen wird.

b) Prontor II-Verschuß für Momentbelichtungen von 1 bis $\frac{1}{200}$ Sekunde und Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer (B).

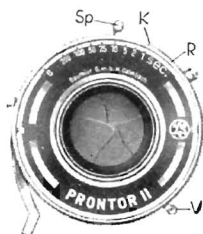


Abb. 10



Abb. 11

Momentaufnahmen

Der Rändelring (R) wird soweit gedreht, bis die Einkerbung (K) über der gewünschten Zahl steht. Dann wird der Verschluss gespannt, indem man den Spannhobel (Sp) bis zum Anschlag nach links drückt (Abb. 11). Ein Druck auf den Auslöseknopf bewirkt nun die Belichtung. Bei den Belichtungen von 1 bis $\frac{1}{200}$ Sekunde können auch

Zwischenwerte (z. B. zwischen $\frac{1}{5}$ und $\frac{1}{10}$ Sekunde) eingestellt werden, da die Verschußgeschwindigkeit in diesem Bereich stetig ansteigt.

Momentaufnahmen mit Vorlauf, nur für Belichtungen von 1 bis $\frac{1}{100}$ Sekunde verwendbar (Selbstausslöser).

Nach dem Einstellen des Verschlusses und dem Spannen des Hebels (Sp) bis zum Anschlag drückt man den Hebel (V) am unteren Teil des Verschlusses ebenfalls bis zum Anschlag nach links (Abb. 11). Beim Druck auf den Auslöseknopf am Gehäuse läuft nun zuerst das Federwerk des Vorlaufs (etwa 10 Sekunden). Dann erst erfolgt die eigentliche Belichtung.

Zeitaufnahmen (B)

Der Rändelring (R) wird soweit gedreht, bis die Einkerbung (K) über der B-Markie steht. Dann wird der Spannhel (Sp) wieder bis zum Anschlag nach links gedrückt (Abb. 11). Durch Druck auf den Auslöseknopf öffnet sich dann der Verschuß und schließt sich erst wieder beim Loslassen des Knopfes nach beliebig langer Zeit. Für Zeitaufnahmen empfiehlt sich die Benutzung eines Stativs. Eine Stativmutter (19) ist in der Seitenwand der Camera angebracht.

c) **Compur-Verschuß** für Momentbelichtungen von 1 bis $\frac{1}{250}$, respektive $\frac{1}{400}$ Sekunde und Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer (B oder T).

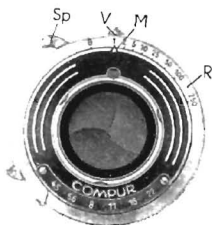


Abb. 12

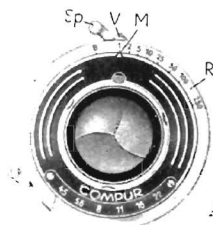


Abb. 13

Momentaufnahmen

Der Rändelring (R) wird soweit gedreht, bis die gewünschte Zahl über der Markierung (M) steht. Dann wird der Verschuß gespannt, indem man den Spannhel (Sp) bis zum Anschlag nach rechts drückt (Abb. 13). Ein Druck auf den Auslöseknopf bewirkt nun die Belichtung. Bei den Belichtungen von 1 bis $\frac{1}{100}$ Sekunde können auch Zwischenwerte (z. B. zwischen $\frac{1}{5}$ und $\frac{1}{10}$ Sekunde) eingestellt werden, da die Verschußgeschwindigkeit in diesem Bereich stetig ansteigt.

Momentaufnahmen mit Vorlauf, nur für Belichtungen von 1 bis $\frac{1}{100}$ Sekunde verwendbar (Selbstausröser).

Nach dem Einstellen des Verschlusses und dem Spannen des Hebels (Sp) bis zum Anschlag verschiebt man das Knöpfchen (V) nach hinten und drückt nun den Spannhel (Sp) noch weiter nach rechts bis zu einem zweiten Anschlag. Beim Druck auf den Auslöseknopf am Gehäuse läuft nun zuerst das Federwerk des Vorlaufs (etwa 10 Sekunden). Dann erst erfolgt die eigentliche Belichtung.

Zeitaufnahmen (B oder T)

Der Rändelring (R) wird soweit gedreht, bis das B oder das T über der Markierung (M) steht.

Verschlüsse, bei denen beide Buchstaben (also B und T) vorhanden sind, brauchen bei Zeitaufnahmen nicht gespannt zu werden. Beim Druck auf den Auslöseknopf öffnet sich bei Einstellung auf B der Verschuß und schließt sich erst beim Loslassen des Knopfes nach beliebig langer Zeit. Stellt man auf T ein, dann öffnet sich der Verschuß beim Druck auf den Auslöseknopf und schließt sich erst wieder, wenn ein zweiter Druck auf den Auslöseknopf erfolgt. Verschlüsse, bei denen nur das B vorhanden ist, müssen auch bei Zeitaufnahmen

gespannt werden: Der Spannhel (Sp) wird bis zum Anschlag nach rechts gedrückt (Abb. 13). Durch den Druck auf den Auslöseknopf öffnet sich der Verschluss und schließt sich erst wieder beim Loslassen des Knopfes nach beliebig langer Zeit. Für Zeitaufnahmen empfiehlt sich die Benutzung eines Stativs. Eine Stativmutter (19) ist in der Seitenwand der Camera angebracht.



Abb. 14

Wichtig!

Beim Spannen des Verschlusses ist folgendes zu beachten: Bei den kurzen Momentgeschwindigkeiten ist zum Spannen des Verschlusses ein beträchtlicher Druck auszuüben.

Wenn nun der Hebel mit nur einem Finger gespannt wird, kann der Objektivträger leicht dejustiert werden. Das würde sich aber auf die Scharfeinstellung nachteilig auswirken. Daher muß beim Spannen ein Gegendruck ausgeübt werden, indem man mit dem Daumen spannt und mit den anderen Fingern gleichzeitig den Verschluß abstützt (s. Abb. 14).

5. Einstellen der Blendenöffnung

Das Einstellen der Blende (8) auf die Öffnungen 1 : 3,5, 1 : 4, 1 : 5,6 usw. ist von großer Bedeutung. Man merke sich dabei:

Je kleiner man die Blendenöffnung wählt (d. h. je größer also die Blendenzahl ist), desto länger muß die Belichtungszeit (= Verschlußgeschwindigkeit) sein. (Vgl. Abschnitt C!)

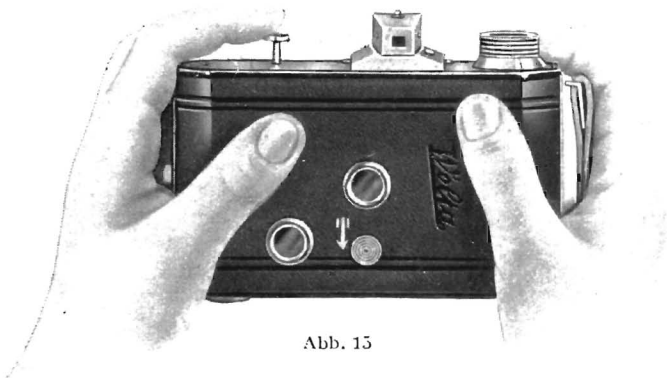


Abb. 15

6. Die Auslösung des Verschlusses

Der Verschluß wird durch einen Gehäuseauslöser (6) betätigt, der in günstiger Lage am Cameragehäuse angebracht ist. Man hält dabei die Camera fest in beiden Händen, während der Zeigefinger leicht auf den Gehäuseauslöser drückt (Abb. 15). Die Gefahr des Verwackelns ist dadurch weitgehend vermieden.

7. Schließen der Camera

Nach der Aufnahme dreht man zunächst sofort den Film um eine Bildbreite weiter. Dann stellt man das Objektiv wieder auf Unendlich(∞). Nun nimmt man die Camera in

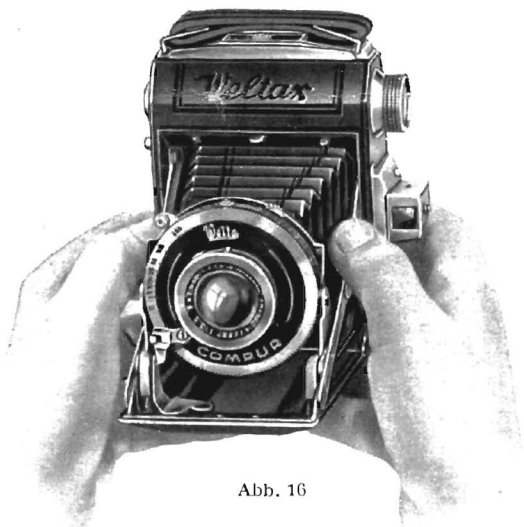


Abb. 16

beide Hände und löst durch gleichmäßigen Druck mit beiden Daumen auf die oberen Schenkel die Spreizenführung (4) (s. Abb. 16). Dadurch schiebt sich das Objektiv in das Gehäuse zurück. Dann schließt man den Boden der Camera vollständig.

C. Kleine Tips für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme sofort den Film weiterdrehen!
2. Belichtungszeit und Blendeneinstellung stehen in engem Zusammenhang. Je mehr man durch „Abblenden“ auf Blende 8, 11, 16 oder höher Licht „wegnimmt“, desto mehr muß man an Belichtungszeit „zugeben“.

Ein Beispiel: Wenn man in einem Falle bei Blende 5,6 etwa $\frac{1}{100}$ Sekunde belichten muß, dann kann man ebenso gut Blende 8 und $\frac{1}{50}$ Sekunde oder Blende 11 und $\frac{1}{30}$ Sekunde nehmen. (Die Reihe kann beliebig nach oben oder unten fortgesetzt werden.) Es ändert sich dabei lediglich die Tiefenschärfe des Bildes.

3. Der Vorteil der kleinen Blende (8, 11, 16 usw.) ist ausge dehnte Tiefenschärfe, also Vorder- und Hintergrund scharf abgebildet. Der Vorteil der großen Blende: Man kann kürzer belichten und entgeht dadurch der Gefahr des Verwackelns.

Für Aufnahmen bewegter Szenen ist außerdem kurze Belichtungszeit (= große Blende) meist erforderlich.